

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die 16. und 19. Reserve-Division hatten in den aufreibenden, verlustreichen Kämpfen an ihrer Gefechtskraft merkliche Einbuße erlitten. Der Kommandierende General, General von Liebert, befahl deshalb den Einsatz eines frischen Regiments der 20. Infanterie-Division am rechten Flügel der 16. Reserve-Division. Für die 19. Reserve-Division wurde ihm das bisher als Armeereserve noch zurückgehaltene Regiment der 1. Garde-Infanterie-Division zur Verfügung gestellt. Damit begannen 20. und 1. Garde-Infanterie-Division die beiden erschöpften Frontdivisionen abzulösen.

Bei der Gruppe Sissonne vermochte die Bayerische Ersatz-Division sich aller französischen Vorstöße zu erwehren. Die 9. bayerische Reserve-Division hatte gehofft, am Morgen des 17. April das Gelände südlich von Juvincourt bis an den Miette-Bach durch Angriff der inzwischen wieder geordneten 213. Infanterie-Division vom Feinde säubern zu können und so der von Umklammerung bedrohten Besatzung von La Ville aux Bois Halt zu geben. Unter der Wirkung des sehr heftigen französischen Artillerie- und Maschinengewehrfeuers, das den ersten Angriffswellen der Division sogleich entgegenschlug, blieb aber der Anlauf in seinen Anfängen stecken. Auch ein nach ausgiebigerer Artillerievorbereitung am Nachmittage wiederholter Versuch führte nur zu geringem Geländegewinn.

Inzwischen hatte General von Boehn angesichts der äußerst bedrohlichen Lage der bei La Ville aux Bois noch standhaft aushaltenden Teile der 9. bayerischen Reserve-Division die Räumung dieses vorspringenden Stellungsteiles genehmigt und befohlen, daß die Verteidigung der Gruppe Sissonne in die Linie Chevreux—Juvincourt zurückgenommen werden sollte. General von Höhn wollte unter dem Schutz der Dunkelheit zuerst die Infanterie der 213. Infanterie-Division zurückführen und die neue Front ordnungsmäßig besetzen lassen, danach sollten die Kampftruppen der 9. bayerischen Reserve-Division durch sie hindurchgezogen werden. Aber noch ehe diese Bewegungen angetreten waren, stieß die frisch eingesezte französische 125. Division (V. Korps) vom Miette-Bach her mit starken Kräften nördlich der Straße Berry au Bac—Corbeny vor und gelangte bis etwa an den Weg Juvincourt—La Ville aux Bois vorwärts. Den tapferen, nunmehr fast völlig eingekreisten Verteidigern bei La Ville aux Bois konnte nur noch durch Lichtspruch der Befehl übermittelt werden, sich rückwärts durchzuschlagen. Teilen gelang die Ausführung, andere fielen in französische Gefangenschaft. Die Zurücknahme der 213. Infanterie-Division und der übrigen Teile der 9. bayerischen Reserve-Division vollzog sich nach Abflauen der Kämpfe glatt. Beim Morgengrauen des 18. April stand die neue Kampf-front im Anschluß an die Bayerische Ersatz-Division fest.